

DOSTA!

SCHLUSS MIT DEN VORURTEILEN,
ZEIT FÜR BEGEGNUNG
MIT DEN SINTI UND ROMA!



COUNCIL OF EUROPE



CONSEIL DE L'EUROPE



ABEWUSSTSEINSKAMPAGNE GEGEN VORURTEILE ÜBER ROMA

■ Beachte: Der vom Europarat verwendete Begriff „Roma“ bezieht sich auf Roma, Sinti, Kale und verwandte Gruppen in Europa, einschließlich der reisenden (z.B. Jenische) und östlichen (Dom und Lom) Gruppierungen. Der Begriff schließt eine große Vielfalt an Gruppen ein, inklusive der Personen die sich selber als „Zigeuner“ bezeichnen.

Wozu diese Kampagne?

■ „Dosta“ heißt „genug“ in dem Romani-Dialekt, der am Balkan gesprochen wird. Dort wurde auch die gleichnamige Kampagne des Europarates ins Leben gerufen. Sie hat zum Ziel, Vorurteile und Stereotype abzubauen und dadurch Nicht-Roma und Roma einander näher zu bringen.

■ Obwohl Roma seit dem 14. Jahrhundert in Europa leben, werden sie von der Mehrheitsbevölkerung oft nicht als ein „richtiges“ europäisches Volk anerkannt. Viele Roma sind im täglichen Leben von Ausgrenzung und Diskriminierung betroffen.

■ In den letzten Jahren gab es einige Fortschritte und Verbesserungen ihrer der wirtschaftlichen und sozialen Lage. Doch diese Bemühungen werden durch tief verwurzelte Irrglauben und Vorurteile behindert. Vorurteile wirken wie Filter, die unsere Sicht auf die Realität verzerren.

■ „Dosta“ bedeutet, dass wir Vorurteile und Stereotypen nicht anprangern, sondern ansprechen und abbauen wollen. Wir wollen

zeigen, wer die Roma wirklich sind. Sie sind natürlich nicht „perfekt“, aber welcher Mensch ist das schon?

■ Eines ist sicher, die Roma sind europäische Bürger: Es gibt 12 Millionen europäische Roma und sie leben in fast allen Mitgliedstaaten des Europarates: In einigen Ländern Mittel- und Osteuropas bilden sie sogar zwischen 5 % und 10 % der Bevölkerung.

■ Als europäische Bürger haben Roma nicht nur Pflichten, sondern auch Rechte, Hoffnungen und Träume wie jeder andere auch. Deswegen müssen ihre Bürger- und Menschenrechte anerkannt werden. Darüber hinaus ist die Kultur der Roma ein voller Bestandteil des kulturellen Erbes Europas und hat Europa kulturell bereichert. Es ist an der Zeit, diesen Beitrag zu würdigen.

Jeder hat das Recht auf ein gutes Leben! Es ist Zeit, umzudenken!

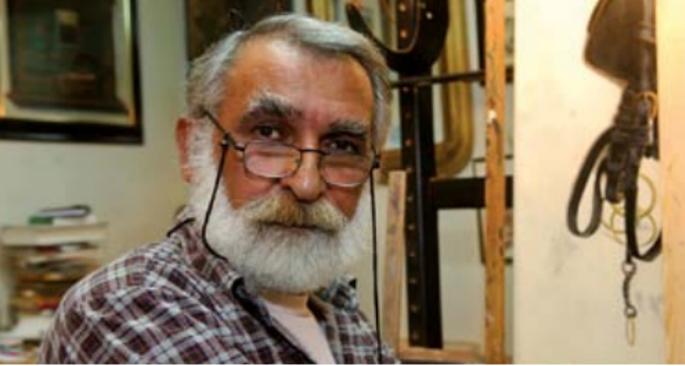
Ziele der Kampagne

- ▶ Stereotype und Vorurteile bekämpfen
- ▶ Antiziganismus im Rahmen der Strategien gegen Rassismus und Diskriminierung bekämpfen
- ▶ Bewusstsein für die Kultur, Sprache und Geschichte der Roma schaffen.

■ Die Länder Europas haben zwar unterschiedliche politische Strategien, kulturelle und soziale Strukturen und Normen, doch die „Dosta!“-Botschaft ist dieselbe für alle europäischen Länder.

Wann und wo?

■ Die „Dosta!“-Kampagne begann als Teil eines größeren gemeinsamen Programms des Europarats und der Europäischen Kommission („Gleiche Rechte und Behandlung für Roma in Südosteuropa“). 2006 und 2007 wurde dieses Programm in Albanien, Bosnien und Herzegovina, Montenegro, Serbien und der „ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien“, 2008 und 2009 auch in der Ukraine und der Republik Moldau umgesetzt. Wegen des großen Interesses wurde die Kampagne auch für alle anderen



Mitgliedstaaten des Europarats geöffnet. Rumänien und Slowenien kamen 2008 hinzu, im Jahr 2009 folgten Lettland und Kroatien, und im Jahr 2010 Bulgarien, Italien und einige französische Gemeinden. 2011 kamen Griechenland und (in einem gemeinsamen Projekt von EU und Europarat) auch der Kosovo*, und 2013 Litauen, Spanien und die Slowakische Republik hinzu.

Unwissen ist die Hauptquelle von Vorurteilen!

Dosta!-Material und Hauptaktivitäten:

- ▶ Interaktive, mehrsprachige Webseite
- ▶ Radio- und TV-Spots
- ▶ Plakat- und Foto-wettbewerb gegen Stereotype
- ▶ Schulwettbewerbe
- ▶ Preise für Gemeinden und JournalistInnen
- ▶ Ausstellungen, Filme und Dokumentationen
- ▶ Musik-, Kunst, und Jugendfestivals gegen Rassismus und Diskriminierung
- ▶ Öffentliche Diskussionen und Talkshows
- ▶ Trainingsangebote für MedienmacherInnen zu Romakultur und ethischer Berichterstattung
- ▶ Trainingsangebote für AnwältInnen, LehrerInnen, SchulmediatorInnen, SozialarbeiterInnen und PolizistInnen
- ▶ Publizierung von Positivbeispielen und Vorbildern
- ▶ Unterstützung durch prominente Roma und Nicht-Roma, z.B. die Schirmherrin der „Dosta!“- Kampagne, die französische Regisseurin und Schauspielerin Fanny Ardant.

* Jede Bezugnahme auf den Kosovo, ob auf das Territorium, die Institutionen oder die Bevölkerung, ist ausschließlich im Sinne der Resolution 1244 des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen zu verstehen und beeinflusst in keiner Weise den Status des Kosovo.



Teilnahme an der Kampagne:

Die „Dosta!“-Kampagne ist nicht ausschließlich ein Projekt des Europarates. Wir möchten alle Menschen, Roma und Nicht-Roma, die die Ziele und Vorstellungen dieser Kampagne teilen, einladen, aktiv mitzuwirken und beizutragen.

Wenn Sie helfen wollen: Es gibt viele Möglichkeiten, die Kampagne zu unterstützen. Das fängt damit an, die Kampagnenbotschaft weiterzugeben und Stereotype zu bekämpfen!

Wenn Sie Interesse an der Unterstützung der Kampagne haben, treten Sie mit uns in Kontakt! Sie können uns sowohl durch Sach- als auch durch finanzielle Spenden unterstützen. Offizielle staatliche Initiativen zur Unterstützung richten ihre Anfragen bitte an den Sonderbeauftragten des Generalsekretärs für Roma-Angelegenheiten, c/o Sekretariat „Dosta!“-Kampagne.

Die Zukunft? Gestalten wir sie gemeinsam!

Kontakt:

Ljiljana Stojisavljevic
+33.3.88.41.24.33
ljiljana.stojisavljevic@coe.int

Adresse:

Council of Europe
Support Team of the Special Representative of the
Secretary General for Roma Issues
F-67075 Strasbourg Cedex – France

Photos: Shutterstock
Layout: DPPD, August 2015
Der Druck dieser Broschüre wurde durch
die finanzielle Unterstützung
der Regierung der Republik Finnland ermöglicht.





PREMS 141915

DEU

www.coe.int

Der Europarat ist Europas führende Organisation für Menschenrechte. Er hat 47 Mitgliedsstaaten, von denen 28 auch Mitglied der Europäischen Union sind. Der Kongress der Gemeinden und Regionen vertritt die Kommunen und Regionen und gewährleistet die Förderung der bürgernahen Demokratie. Er setzt sich aus zwei Kammern zusammen - der Kammer der Gemeinden und der Kammer der Regionen - und umfasst 648 Mitglieder, die mehr als 200.000 europäische Gebietskörperschaften vertreten.

COUNCIL OF EUROPE



CONSEIL DE L'EUROPE